

## K o h ä s i o n s ö l N r. 1.

Rohes Rüböl . . . . .	95
Gereinigter Talg . . . . .	5
Harzöl . . . . .	12
Amerikanisches Fichtenharz	12

## K o h ä s i o n s ö l N r. 2.

Rohes Rüböl . . . . .	96
Gereinigter Talg . . . . .	4
Harzöl . . . . .	4
Amerikanisches Fichtenharz	8

## XV.

## Das Harzöl.

Wenn man ein Harz über seinen Schmelzpunkt hinaus erhitzt, so beginnt es sich zu zersetzen und entwickelt Gase und Dämpfe, welche letztere sich beim Abkühlen zu theils flüssigen, theils festen Körpern verdichten lassen. Man bezeichnet diese Zersetzung durch Erhitzen als „trockene Destillation“ und führt dieselbe in großem Maßstabe an Fichtenharz durch. Die ölartigen Flüssigkeiten, welche man hierbei erhält, werden im Handel als Harzöl bezeichnet.

Das auf gewöhnliche Weise dargestellte Harzöl besteht der Hauptsache nach aus K o h l e n w a s s e r s t o f f e n, denen aber stets eine gewisse Prozentmenge s a u r e r K ö r p e r beigemischt ist. Infolge dieser Beimischung würden die Harzöle sehr stark auf die Metalle einwirken, bei längerem Gebrauche die Achsen bedeutend angreifen und durch die entstehenden Salze, die von dickflüssiger bis seifenartiger Beschaffenheit sind, endlich die Schmierung verhindern.

Wenn man ein Harzöl darstellen will, welches ganz frei von diesen nachtheiligen Eigenschaften sein soll, muß